

Inhalt

| | |
|--|-----|
| Einführung: | |
| Das Leben führt an die Grenze des Schicksals und des Begriffs . . . | 7 |
| Das Ich verbindet Bewusstsein und Leben | 17 |
| Das Selbstgefühl erwacht für den karmischen Zusammenhang von Bewusstsein und Leben. | 29 |
| Leben entwickelt sich als Bewusstsein, Bewusstsein als Leben . . | 36 |
| Der Sinn von Reinkarnation und Karma verwandelt sich | 44 |
| Karma zeigt sich nicht als Vergangenheitserleben. | 56 |
| Im Schatten individualisiert sich das Licht. | 63 |
| Imagination verbindet Natur und Karma. | 71 |
| Michael erschließt Karma | 83 |
| Das Gefühl differenziert sich | 92 |
| Licht wirkt in der Erkenntnis und im Leben. | 104 |

| | |
|--|-----|
| In Konstitution und Reinkarnation steht sich das Ich fremd gegenüber | 124 |
| Die neue karmische Empfindung umschließt auch die Welt | 139 |
| Die Ich-Form erreicht das Selbstgefühl und die Natur. | 154 |
| Der Blick auf Individualität und Schicksal entwickelt sich in der Menschheitsgeschichte. Ausklang in Zeugnissen | 166 |
| <i>Platon 167 / Aristoteles 168 / Origenes 171 / Johannes Scotus Eriugena 173 / Alanus ab Insulis 175 / Thomas von Aquin 177 / Siger von Brabant 179 / Gotthold Ephraim Lessing 181 / Georg Wilhelm Friedrich Hegel 184 / Rudolf Steiner 186</i> | |
| Anmerkungen | 195 |